

Stuttgart, 01.06.2023

Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen und ihre Angehörigen

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2024/2025

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	19.06.2023

Bericht

Die demografische Entwicklung führt zu einer steigenden Anzahl älterer Menschen in der Landeshauptstadt Stuttgart. Seit dem Jahr 1991 ist die Zahl der über 65-Jährigen in Deutschland von 12 Millionen auf 18,3 Millionen im Jahr 2020 deutlich gestiegen.

Im Jahr 2020 waren in der Landeshauptstadt Stuttgart 110.826 Personen 65 Jahre oder älter. Damit einhergehend steigt auch die Zahl der in der eigenen Häuslichkeit lebenden Menschen mit Unterstützungs- oder Pflegebedarf. Im Jahr 2017 lebten 12.378 Pflegebedürftige in der eigenen Wohnung selbständig oder mit Unterstützung von Angehörigen oder ambulanten Diensten (Stand: 2017, Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg). Laut des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS) wurden im Jahr 2019 lediglich 24,7 % der Menschen mit Pflegebedarf in Stuttgart stationär versorgt (Quelle: KVJS, Fokus Pflege, Planungsperspektiven für die Stadt- und Landkreise 2019 - 2030).

In der eigenen Häuslichkeit lebende ältere Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf benötigen neben Pflegeleistungen Angebote, die es ihnen ermöglichen, den Alltag zuhause zu bewältigen und die sie bei ihrer gesellschaftlichen Teilhabe unterstützen. Um für diesen Personenkreis eine angemessene, bedarfsgerechte und zeitgemäße Versorgung zu gewährleisten, müssen bestehende Angebote in Stuttgart an die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst und erweitert werden. Neben professionellen und ehrenamtlichen Angeboten nehmen bei der Versorgung und Unterstützung älterer Menschen pflegende Angehörige eine wesentliche Rolle ein. Diese gilt es zu schulen und zu entlasten.

Die beantragten und nachfolgend beschriebenen Vorhaben tragen zur Sicherstellung der Bedarfe von in der eigenen Häuslichkeit lebenden Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf bei und unterstützen pflegende Angehörige (siehe Anlage 1 - 3).

1. Informationsstelle für einsame ältere Menschen der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.

Die Relevanz des Themas Einsamkeit wurde durch die Corona-Pandemie besonders hervorgehoben. Der Personenkreis derjenigen, die sich einsam fühlen, nimmt durch die Begleitumstände des steigenden Alters zu. In der Landeshauptstadt Stuttgart erhält das Thema aufgrund der hohen Zahl an Ein-Personen-Haushalten im Alter von 60 Jahren und älter (51 %, Stand: 2022, Quelle: KomunIS) eine besondere Bedeutung. Anhaltende soziale Isolation und das Fehlen sozialer Kontakte können ältere Menschen stark belasten und zu einer Beeinträchtigung der seelischen und körperlichen Verfassung führen.

Die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. plant, eine Informationsstelle für einsame ältere Menschen einzurichten und aufsuchende Beratung durch eine Fachkraft anzubieten. Ältere Stuttgarter*innen, die unter Einsamkeit leiden und ggf. auch deren Umfeld, sollen gezielt beraten und unterstützt werden. Ehrenamtliche Engagierte fungieren als Lotsen, die ältere Menschen bei Bedarf über begrenzte Zeit begleiten. Darüber hinaus trägt die Informationsstelle zur Aufklärung und Enttabuisierung in der Öffentlichkeit bei und ist eine sinnvolle Ergänzung zu den kommunalen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen.

Zu diesem Zweck wird eine sozialpädagogische Fachkraft im Umfang von 0,8 VZÄ benötigt. Zur Finanzierung beantragt die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. einen vierjährigen Projektzuschuss in Höhe von 70.000 EUR/Jahr.

Der Antrag "Anlauf- und Informationsstelle für einsame ältere Menschen" der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V. ist eine Maßnahme im Kontext der Stuttgarter Strategie gegen Einsamkeit „Gemeinsam – Zusammenhalt finden“. Mit dem Angebot soll ein unterstützendes- und vermittelndes Angebot erprobt werden, das gerade ältere Stuttgarter*innen aus ihrer Einsamkeit führen kann. Der Antrag wird deshalb von der Strategischen Sozialplanung unterstützt.

Mit dem Vorhaben wird ein Beitrag zum Erreichen der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und Nr. 10 (weniger Ungleichheit) geleistet.

2. Fahrbegleitung „Flitzerle“ der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V.

Selbstbestimmte Mobilität trägt zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf bei. Ältere Menschen, die in der eigenen Häuslichkeit leben, benötigen oftmals eine über den reinen Transport hinausgehende Begleitung.

Die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. plant, mit einer kostenfreien Fahrbegleitung ältere Menschen mit erheblichen Beeinträchtigungen ihrer Mobilität und geringem Einkommen zu unterstützen. Die Fahrbegleitung z. B. zum Arzt oder zum Einkaufen übernehmen ehrenamtlich engagierte Personen, die für diese verantwortungsvolle Aufgabe eine Aufwandschädigung erhalten. Die Koordination, Einsatzplanung und Dokumentation übernimmt eine sozialpädagogische Fachkraft. Der mit Hilfe von Spendenmitteln beschaffte Elektro-PKW bietet ausreichenden Laderaum für einen Rollator oder einen einfachen Faltrollstuhl.

Nutzen können die Fahrbegleitung ältere Menschen mit einem Sozialleistungsanspruch, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind und in deren persönlichen Umfeld es keine Personen gibt, die notwendige Fahrten und Begleitungen übernehmen können.

Durch die Fahrbegleitung werden ältere Stuttgarter*innen mit wenig Einkommen in ihrer selbstbestimmten Mobilität unterstützt, wodurch deren soziale und gesellschaftliche Teilhabe gestärkt werden kann. Darüber hinaus wird der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit unterstützt. Die Sozialverwaltung schlägt einen zweijährigen Erprobungszeitraum für das Projekt vor.

Das Projekt Flitzerle verursacht Kosten für den laufenden Betrieb in Höhe von 34.500 EUR/Jahr für Personal- und Sachkosten. Für die Einsatzplanung und Vermittlung der Fahrten wird eine Fachkraft im Umfang von 0,25 VZÄ sowie 0,02 VZÄ für Verwaltungsaufgaben benötigt. Ab dem Jahr 2024 trägt die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. 19.500 EUR aus Spenden und Eigenmitteln. Um die Fahrbegleitung für die Nutzer*innen weiterhin unentgeltlich anbieten zu können, werden ab dem Jahr 2024 Fördermittel benötigt. Es wurde ein zweijähriger Projektzuschuss in Höhe von 15.000 EUR/Jahr beantragt.

Das Vorhaben trägt zum Erreichen der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 1 (Keine Armut), Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und Nr. 10 (weniger Ungleichheit) bei.

3. Projekt Nachhaltig gut - Pflegende Angehörige im Fokus des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg

Bei der Versorgung von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf nehmen pflegende Angehörige eine zentrale Rolle ein. Personen, die ihre Angehörigen pflegen, sind oftmals hohen Belastungen ausgesetzt. Die Pflege und Unterstützung ihrer Angehörigen müssen sie mit ihrem täglichen Familien- und Berufsleben in Einklang bringen.

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg plant im Rahmen des beantragten Projektes, pflegende Angehörige mithilfe von Schulungsangeboten zu unterstützen. Hierzu werden drei Kernherausforderungen aus dem Lebensalltag pflegender Angehöriger aufgegriffen. Der Fokus der Schulungsangebote liegt auf der erfolgreichen Kommunikation mit Pflegebedürftigen, dem Umgang mit aggressiv erlebtem Verhalten sowie der Nutzung der Chancen des digitalen Wandels für die eigene Gesundheit und die der Familienangehörigen.

Im Rahmen des zweijährigen Projektzeitraums soll erhoben werden, was erforderlich ist, damit pflegende Angehörige aus Schulungs- und Beratungsangeboten einen Mehrwert ziehen können und Entlastung erfahren. Der Projektzeitraum soll dazu genutzt werden, die E-Learning-Angebote durch den Aufbau bzw. die Weiterentwicklung passender Netzwerke und die Konzeption von Face-to-Face Veranstaltungen zu ergänzen. Dies ermöglicht es, im Sinne eines „blended learning“ sowohl den Bedürfnissen der pflegenden Angehörigen nach persönlichen Ansprechpartner*innen und den Austausch mit anderen Angehörigen, aber eben auch deren individuellen zeit- und ortsunabhängigen Lernbedürfnissen gerecht zu werden. Hierzu werden Pilotschulungen durchgeführt, welche mittels Fragebögen und Einzelinterviews evaluiert werden. Das angestrebte Projektergebnis sind fundierte „blended learning“-Schulungskonzepte für die drei genannten Themenbereiche. Mithilfe des Projekts soll eine Lücke im Hilfesystem für pflegende Angehörige geschlossen werden.

Mit dem dargestellten Vorhaben wird ein Beitrag zum Erreichen der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) geleistet.

Zur Umsetzung des Projekts Nachhaltig gut - Pflegende Angehörige im Fokus, benötigt das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg eine Fachkraft im Umfang von 0,5 VZÄ für die Projektleitung und 0,25 VZÄ als Hilfskraft. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 66.430 EUR/Jahr. Zur teilweisen Finanzierung des Projekts wurde ein städtischer Projektzuschuss in Höhe von 60.000 EUR/Jahr für die Jahre 2024 und 2025 beantragt.

Finanzielle Auswirkungen

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

Maßnahme/Kontengr.	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 ff. TEUR
1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege, 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke						
Anlaufstelle für einsame ältere Menschen	70	70	70	70	0	
Fahrbegleitung Flitzerle	15	15	0	0	0	
Nachhaltig gut - Pflegende Angehörige im Fokus	60	60	0	0	0	
Finanzbedarf	145	145	70	70	0	

Für diesen Zweck im Haushalt/Finanzplan bisher bereitgestellte Mittel:

Maßnahme/Kontengr.	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 ff. TEUR
1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / 43100 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	0	0	0	0	0	

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate AKR und WFB haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Alexandra Sußmann
Bürgermeisterin

Anlagen

1. Antrag Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V., Anlaufstelle für einsame ältere Menschen
2. Antrag Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V., Fahrbegleitung Flitzerle für Ältere
3. Antrag Wohlfahrtswerk, Projekt Nachhaltig gut - Pflegende Angehörige

<Anlagen>